Buchbesprechungen

Rüdiger Wittig (Hrsg.): Moore in der Westfälischen Bucht – Flora, Vegetation und botanische Schutzeffizienz von 12 Moor-NSG. Ergebnisse einer Wiederholungsuntersuchung nach 4 Jahrzehnten. – Abhandlungen aus dem Westfälischen Museum für Naturkunde **105**, 3–440, Münster 2023. ISBN 978-3-940726-88-9.

Für die geschützten Moore und oligotrophen Gewässer der Westfälischen Bucht wurde eine Effizienzkontrolle erstmals im Zeitraum von 1977 bis 1979 durchgeführt. Damals wurden 32 Gebiete erfasst und 16 davon intensiv bearbeitet: Erfassung der Flora mit semiquantitativer Dokumentation des Bestandes an Rote-Liste-Arten und der Vegetation, letzteres in Form von Vegetationsaufnahmen und Vegetationskarten.

Eine identische Untersuchung wurde in den Jahren 2018 bis 2020 für 12 der damals intensiv bearbeiteten Schutzgebiete erneut durchgeführt. Durch den Vergleich der Ergebnisse beider Untersuchungen soll die Effizienz der Schutz- und Pflegemaßnahmen ermittelt werden.

Nach einem einleitenden Kapitel über die Zielsetzung der Arbeit, Lage der Untersuchungsgebiete und der Schilderung der Untersuchungsmethoden werden in einem zweiten Kapitel typische Pflanzengesellschaften teilentwässerter Hoch-, Zwischen- und Heidemoore der Westfälischen Bucht dargestellt. Das Spektrum der behandelten Vegetationseinheiten umfasst Hoch- und Heidemoorgesellschaften (Oxycocco-Sphagnetea), oligo- bis mesotraphente Niedermoorgesellschaften (Scheuchzerio-Caricetea nigrae), Gesellschaften dystropher, oligotropher und mesotropher Gewässer (Utricularietea minoris, Littorelletea uniflorae sowie Potamogetonetea) und oligo- bis mesotraphente Moorgebüsche und Bruchwälder (Franguleta glutinosae und Vaccinio-Piceetea).

Im Hauptteil des Bandes werden die Ergebnisse der 12 intensiv untersuchten Moor-Schutzgebiete dargestellt. Dies erfolgt in mehr oder weniger ähnlicher Weise: Allgemeines, Flora, Vegetation und Schutzeffizienz. Im Kapitel Flora wird die Veränderung des Artenbestandes der Gefäßpflanzen beschrieben. Zu jedem Schutzgebiet gibt es eine Liste der nachgewiesenen Gefäßpflanzenarten mit einer Gegenüberstellung der damals und aktuell nachgewiesenen Arten. Für Rote-Liste-Arten gibt es halbquantitative Angaben zur Häufigkeit. Bodenbewohnende Moose wurden in der überwiegenden Zahl der bearbeiteten Gebiete nicht gezielt erhoben, sondern nur bei der Erstellung der Vegetationsaufnahmen berücksichtigt. Bodenbewohnende Flechten wurden nicht erfasst. Im Kapitel Vegetation erfolgt ein Vergleich des damaligen und des aktuellen Zustands der Vegetation in Form von Karten. Auffällig ist eine deutlich differenziertere Erfassung der aktuellen Vegetation im Vergleich zur Erstaufnahme. Jeweils erfolgt eine Flächenbilanz. Die aktuelle Vegetation wird auch in pflanzensoziologischen Tabellen dargestellt. Ein Vergleich mit den 1977–1979 erstellten pflanzensoziologischen Vegetationsaufnahmen erfolgt nicht. Im Kapitel Schutzeffizienz wird auf die Wirkung durchgeführter Maßnahmen unter Berücksichtigung der festgestellten Veränderungen eingegangen. Abschließend werden für jedes Moor-Schutzgebiet Pflegemaßnahmen vorgeschlagen, wobei Maßnahmen der Wiedervernässung und eine Verringerung des Gehölzaufwuchses von besonderer Bedeutung sind.

Weiterhin wird auch auf Beeinträchtigungen hingewiesen. Die Klimaerwärmung mit steigenden Temperaturen und sommerlichen Trockenperioden werden für viele Schutzgebiete als wesentliche Beeinträchtigung erwähnt.

Die aktuell angewendeten Untersuchungsmethoden, d. h. Vegetationskartierung und pflanzensoziologische Vegetationsaufnahmen, sind gut geeignet die Veränderungen in den Moor-Schutzgebieten aufzuzeigen. Die Koordinaten der Vegetationsaufnahmen wurden mittels GPS ermittelt. Wünschenswert wären Dauermarkierungen, um bei Folgeuntersuchungen dieselbe Untersuchungsfläche bearbeiten zu können. Ein Vergleich mit pflanzensoziologischen Vegetationsaufnahmen der erstmaligen Effizienzkontrolle, z. B. in Form von Stetigkeitstabellen, erfolgt nicht. In Mooren spielen Moose eine bedeutende Rolle in der Vegetation in Bezug auf Artenzahl und Deckung und auch bei der Beurteilung des Erhaltungszustandes. Diese Artengruppe wird nur unvollständig berücksichtigt.

Trotz der Kritik im Detail gibt der Band einen guten Überblick über die unterschiedlichen Entwicklungen in den 12 untersuchten Hoch-, Zwischen- und Heidemooren der Westfälischen Bucht.

Dietmar Teuber

Preis des besprochenen Werks (ohne Versandkosten)

Rüdiger Wittig (Hrsg.): Moore in der Westfälischen Bucht	46,00 €

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Botanik und Naturschutz in Hessen

Jahr/Year: 2025

Band/Volume: 37

Autor(en)/Author(s): Teuber Dietmar

Artikel/Article: Buchbesprechungen 123-125